

# Till Hardmeier

Pestalozzistr. 48  
8200 Schaffhausen  
+41 79 422 71 65  
till.hardmeier@gmx.net

Frau  
Christa Flückiger  
Präsidentin des Grossen Stadtrates  
Stadthaus  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, den 25. 05. 09

## Interpellation: Für eine faire Meinungsbildung - Ergänzung von Vorlagen an den Grossen Stadtrat um Informationen zur Ablehnungsoption

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Ich bitte Sie, diese Interpellation auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen.

### Problem:

Bei verschiedenen Vorlagen an den Grossen Stadtrat war jeweils nicht klar, was eine Ablehnung eines Antrages für Konsequenzen hat. Die Vorlagen waren meist „Verkaufspräsentationen“ für eine bestimmte Lösung, ermöglichen den Ratsmitgliedern aber keine umfassende Meinungsbildung in Kenntnis aller Konsequenzen. Ein paar Beispiele zur Illustration:

- Beschaffung eines Gelenkautobusses (Ersatz des abgebrannten Trolleybusses): Wenn der Rat nein dazu gesagt hätte, wie hätten die Verkehrsbetriebe darauf reagieren müssen? Wäre es auch ohne den Ersatz gegangen, hätte ein billigeres Fahrzeug beschafft werden können, hätten Fahrzeuge zugemietet werden müssen, hätte man den Fahrplan umstellen müssen?
- Verlängerung der TagS (Teilautonom geleitete Schulen): Hätte man die Schulleiter bei einem Nein entlassen müssen, wie lange hätte eine Umstellung gedauert, welche Probleme wären aufgetreten?
- Integration in den Tarifverbund mit Ersatz der bestehenden Biletautomaten: Was wäre bei einer Ablehnung durch den Rat erfolgt, was bei einer Ablehnung durch das Volk? Hätte man mit den bestehenden, veralteten Geräten weiterarbeiten können oder wäre kein Beitritt zu Tarifverbund möglich gewesen?

### Fragen:

- Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass damit eine bessere Meinungsbildung möglich ist?
- Ist er bereit, zukünftige Vorlagen um diesen Aspekt zu ergänzen?

Besten Dank für die Entgegennahme.

Mit freundlichen Grüssen

Till Hardmeier